

Ein Adventskalender

Jeden Tag in der Vorweihnachtszeit eine Aktion

Von Klaus Bröking

Gevelsberg. Normalerweise gehen an einem Adventskalender 24 Türchen bis Heiligabend auf. In Gevelsberg ist aber bekanntlich alles anders. Hier öffnen sich für die Besucher 35 Tore. So viele publikumswirksame Aktionen wird es vom 1. bis zum 24. Dezember geben, um die Menschen – insbesondere diejenigen, die noch nach einem Geschenk suchen – in die richtige Weihnachtsstimmung zu versetzen.

Die Vorbereitungen laufen bereits seit dem Hochsommer. Zum zweiten Mal veranstaltet der Stadtmarketingverein Pro-City in diesem Jahr die Advents-Aktion. Und so wurden die Ideen der Einzelhändler und Organisationen dafür gesammelt. Zum Schluss gab es nicht nur 24, sondern eben 35 Angebote. „Wir sind sehr froh, dass wir das geschafft haben“, sagte gestern Hans-Christian Schäfer bei der Vorstellung des Programms. 90 Prozent der Teilnehmer bei der Premiere seien auch in diesem Jahr wieder dabei. „Es kommt ganz viel Musik in die Stadt“, verspricht Schäfer.

„Es kommt ganz viel Musik in die Stadt.“

Hans-Christian Schäfer, stellvertretender Vorsitzender von Pro-City

Es dürfte für jeden Geschmack etwas dabei sein. Noch am Heiligen Abend tritt Lina Amor bei Feinkost Hedtstück auf. Lea Bergen singt am 7. Dezember bei dem Optiker Schäfer. Kaufland hat gleich zwei Chöre in den Supermarkt am Großen Markt eingeladen: Am 10. Dezem-



Sie freuen sich schon auf die Adventszeit: Citymanager Franz ihr Team von der Schule Maldumal. Jana Langer (Fünfte von

ber tritt dort der Wegweiser-Chor und am 17. Dezember der Shanty-Chor Hagebölling auf. Und das Programm geht auch über die Musik hinaus. Dem Einfallsreichtum sind keine Grenzen gesetzt. In der Fleischerei Ellinghaus gibt es eine originelle Partnerschaft am 22. Dezember: Dort bewirbt der aktuelle Abiturjahrgang die Gäste. Euronics Meckel verwandelt sich am 16. Dezember in eine große Backstube, in der Kinder die Plätzchen zum Fest selbst in Angriff nehmen können.

Der Auftakt der Adventskalender-Aktion ist am 1. Dezember vor dem Laden des Kinderschutzbun-

des in der Mitte. Der Adventskalender teilt. Ein erster Dezember erreichte natürlich der Neberg und verteilt Mädchen und Pro-City, der Archib dem Spielzeug sponsort werde

Werke von Ma

Zu dem Netzeaktionspartnern Adventskalender, gehört i Schule Maldum vom Bruch u Seite wollen berger Inner nachtsgalerie schule existie inzwischen Archiv mit W weihnachtlic nun Gemälde hat das Team

Einzelheiten zum Programm

■ Mehr über den Gevelsberger Adventskalender und die Aktionen in der aktuellen Zeitschrift von Pro-City, die heute unserer Zeitung beiliegt.

■ Komplette Programme mit den einzelnen Terminen liegen auch in den Mitgliedsgeschäften von Pro-City, im Rathaus und auch bei der Volkshochschule aus.

Kalender mit 35 Türchen

eine Aktion unter dem Dach von Pro-City in der Innenstadt



Zeit: Citymanager Frank Manfrabs (rechts) und der Stadtmarketingverein Pro-City sowie Annette vom Bruch (Dritte von links) und Jana Langer (Fünfte von rechts) hat das Motiv der Kalender-Aktion entworfen.

FOTO: KLAUS BRÖKING

des in der Mittelstraße. Dort werden Adventskalender an die Kinder verteilt. Ein erster Höhepunkt ist am 6. Dezember erreicht. Dann kommt natürlich der Nikolaus nach Gevelsberg und verteilt Geschenke an die Mädchen und Jungen, die von Pro-City, der Arbeiterwohlfahrt und dem Spielzeughersteller Lego gesponsort werden.

Werke von Maldumal

Zu dem Netzwerk von Kooperationspartnern, die laut Schäfer den Adventskalender erst möglich machen, gehört in diesem Jahr auch die Schule Maldumal. Leiterin Annette vom Bruch und die Damen an ihrer Seite wollen sozusagen die Gevelsberger Innenstadt in eine Weihnachtsgalerie verwandeln. Die Malsschule existiert seit 27 Jahren und inzwischen gibt es ein riesiges Archiv mit Werken der Schüler. Alle weihnachtlichen Motive – seien es nun Gemälde oder Tonarbeiten – hat das Team ans Tageslicht geholt.



Das Symbolbild für den Adventskalender.

REPRO: KLAUS BRÖKING

Die Kunst soll „mindestens die Schaufenster von 24 Geschäften“ auf dem Gevelsberger Boulevard schmücken, hat sich Annette vom Bruch als Ziel gesetzt. „Es wird eine richtige Weihnachtsgalerie die Mittelstraße hinauf sein“, freut sich City-Manager Frank Manfrabs auf die Premiere.

Ein Kunstwerk ist auf jeden Fall nicht zu übersehen: Das von Jana Langer. Die heute 25-Jährige hat vor sechs Jahren einen sympathischen Weihnachtsmann hinter einem Tannenbaum gemalt. Dieses Bild hat Pro-City ausgesucht, um es zum Symbol seiner Kampagne zu machen. Für Jana Langer selbst war es eine große Überraschung, als sie ihren Weihnachtsmann von einer Plakatwand an der Wittener Straße auf sie herab lächeln sah: „Ich war auf dem Weg zur Arbeit. Dann habe ich erst einmal angehalten und habe ein Foto gemacht.“